Universität Bremen
FB 12 - Arbeitsgebiet Elementar- und Grundschulpädagogik Prof. Dr. Ursula Carle

Einladung / Aushang zum Bremer Fachgespräch „Bildung von Anfang an“

Kinder beim Spiel professionell begleiten –
Forschungsergebnisse und Anregungen für die Praxis

Donnerstag, 19. Juni 2014, 19:00 Uhr
Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5, 28195 Bremen

Prof. Susanne Bosshart
Professorin Susanne Bosshart ist Dozentin für allgemeine Didaktik an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (Schweiz). Sie leitet den Bereich Berufspraktische Studien. Von 2011 bis 2014 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt PRIMEL (Professionalisierung von Fachkräften im Elementarbereich) und davor zehn Jahre lang Projektleiterin Basisstufe im Kanton St. Gallen. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen bei den Themen Spiel, Didaktik der Elementarstufe, Beratung und Schulentwicklung.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Rahmen unserer Fachgesprächsreihe „Bildung von Anfang an“ laden wir Sie zum nächsten Vortrag am Donnerstag, den 19. Juni 2014, um 19 Uhr im Haus der Wissenschaft ein.

Wie gelingt es, Kinder im Freispiel angemessen zu unterstützen? Dieser Frage geht Prof. Susanne Bosshart von der PH St. Gallen nach. 2011 war Frau Bosshart Gastdozentin an der Universität Bremen und hat auch in Bremer Kindertageseinrichtungen Beobachtungen angestellt. Ihre Ergebnisse im Rahmen des Forschungsprojekts PRIMEL, „Professionalisierung von Fachkräften im Elementarbereich“ präsentiert sie erstmals interessierten Eltern und PädagogInnen aus Bremen.

Freispiel ist nicht einfach nur Selbstbeschäftigung. Für die Kinder ist es so etwas wie ihre „Arbeit“, ihr „Beruf“. Kinder spielen sehr ernsthaft, bauen, diskutieren, erproben Rollen und erfinden dabei eigene Regeln in unterstützenden Gemeinschaften und in anregenden Lernumgebungen - im besten Fall ganz ohne Anleitung von Erwachsenen. Welche Rolle fällt dann aber bei diesem Spiel den professionellen Fachkräften zu? Sollen sie sich aus dem Spiel der Kinder heraushalten? Ist es für die Kinder hilfreich, wenn die PädagogInnen in ihrem Spiel Bildungsprozesse differenziert wahrnehmen und diese theoretisch reflektieren können? Und: Was sollen sie dann mit ihren Erkenntnissen anfangen, wenn es doch gerade darum geht, die Kinder in ihrem Freispiel nicht zu stören?

Frau Prof. Bosshart wird zunächst das Spiel als Entwicklungs- und Lernfeld skizzieren und im Weiteren aufzeigen, welche Erkenntnisse aus der Forschungsprojekt PRIMEL zur Spielbegleitung vorliegen. Im Projekt wurden die Handlungen der ErzieherInnen bei der Spielbegleitung im Kindergarten analysiert und in Bezug gesetzt zu ihren handlungsleitenden Kognitionen. Schließen wird Frau Prof. Bosshart den Vortrag mit ihren persönlichen Überlegungen zu einer angemessenen professionellen Spielbegleitung in Kindergarten und Grundschule. Das alles möchten wir im Anschluss gerne mit Ihnen diskutieren.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Ursula Carle Dr. Heike Hegemann-Fonger

Weitere Informationen: www.fruehpaedagogik.uni-bremen.de/fachgespraeche;
Dr. Heike Hegemann-Fonger, hege@uni-bremen.de, 0421-218-69222.

Die nächsten Fachgespräche:
Donnerstag 16. Oktober, Referent: Dr. Tobias Ruberg, Thema Sprachförderung
Donnerstag 20. November 2014, Referentin: Sabine Leineweber, Thema Professionalisierung

Weitere Veranstaltungshinweise:

Dienstag, den 10. Juni 2014 von 16 - 18 Uhr, Universität, GW2 · B 2890, Kolloquium zum Thema „Die Rechtschreipkaterstrofe“ Hat der SPIEGEL wirklich recht? Referent: Prof. Dr. Hans Brügelmann
Immer wieder behaupten die Medien, unsere Schüler/innen könnten nicht mehr richtig lesen und rechtschreiben. Was ist dran an dieser Behauptung? Welches Bild zeichnen empirische Studien? Lassen sich die Effekte auf einen Anfangsunterricht mit Methoden wie das häufig kritisierte „Lesen durch Schreiben“ zurückführen? In diesem Impulsreferat wird eine Meinung vertreten, die sich deutlich gegen die Meinung des SPIEGELS und anderer Medien stellt.

Montag, den 16. Juni 2014 von 14.45 -18.30 Uhr in der Grundschule Buntentorsteinweg; Grundschulforum des Deutschen Schulpreis – eingeladen sind Grundschullehrerinnen und –lehrer.
Thema: „Kooperative Lernformen in der Grundschule“.
Referentin: Prof. Dr. Christina Huf (Universität Bremen)
Nach den Impulsen aus Forschung und Praxis werden die Teilnehmenden in thematischen Arbeitsgruppen Gelegenheit zu gemeinsamer Reflektion und kollegialem Austausch haben. Für diesen Austausch bitten wir Sie, eigene Erfahrungen, Fragen, Themen, Vorhaben ihrer Schule zur Veranstaltung mitzubringen. Anmeldung erforderlich: 024@bildung.bremen.de

Soeben erschienen:

Carle, Ursula; Metzen, Heinz (2014): Wie wirkt Jahrgangsübergreifendes Lernen? Internationale Literaturübersicht zum Stand der Forschung, der praktischen Expertise und der pädagogischen Theorie. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main: Grundschulverband (Wissenschaftliche Expertisen). ISBN 9783941649118, 148 Seiten, 24.50 € (für GSV-Mitglieder 16,00 €). Das Buch kann auf der folgenden Internetseite bestellt werden. Dort gibt es als kostenlosen Download eine Kurzfassung und ein Inhaltsverzeichnis:
www.grundschulverband.de/veroeffentlichungen/wissenschaftliche-expertisen/.